

Samenübertragung mit Spermatophoren bei *Coranus subapterus* DE GEER

PETER KOTT

Die Paarung verläuft bei *Coranus subapterus* in mehreren Phasen: nachdem das Männchen ein Weibchen gefunden hat, setzt es sich auf seinen Rücken. Diese Phase wird als Aufreiten oder riding over bezeichnet (Abb. 1). Zu ihr und auch zur Kopulationsphase gehört das Aufsetzen des Rüssels durch das Männchen auf Hals oder Pronotum des Weibchens.

Die Phase des Aufreitens kann sehr kurz sein, aber auch einige Stunden dauern. Danach rutscht das Männchen an der linken oder rechten Seite des Weibchens herab (Abb. 2). Dann versucht es mit seiner Genitalkapsel eine feste Verbindung mit dem Weibchen herzustellen, womit die Kopulationsphase beginnt. Auch sie kann bis zu mehr als zwei Stunden dauern. In dieser Zeit übergibt das Männchen eine Spermatophore an das Weibchen.

Nach der Trennung scheidet das Weibchen die Spermatophore wieder aus (siehe KOTT, 2011, HETEROPTERON **35**, S. 35). Dafür braucht es zumeist zwischen einer halben und anderthalb Stunden (Tab. 1). Die Spermatophoren werden oft an Pflanzen abgestreift, wobei keine besondere Ablagehaltung eingenommen wird. Spaltet man eine Spermatophore, so wird der Hohlraum für die Spermien sichtbar (siehe KOTT, 2011, Heteropteron **35**, S. 36).

Tab. 1: Spermatophorenabgabe

Datum	Paarungsende	Spermatophore	Zeit in Min.
26.08.2012	21:07	22:43	96
27.08.2012	18:17	18:48	31
27.08.2012	20:27	21:03	36
27.08.2012	22:43	23:55	72
27.08.2012	21:53	00:02	129
30.08.2012	21:08	22:25	77
30.08.2012	20:46	22:53	97
31.08.2012	13:54	14:41	47
31.08.2012	19:14	20:02	48
01.09.2012	17:35	18:27	52

Im Labor halte ich die Tiere in sogenannten „Blumentopf-Terrarien“. Sie bestehen aus einem mit Sand gefüllten Blumentopf und aus einer röhrenförmigen Plexiglas-Abdeckung, deren obere Öffnung mit Mückengaze verschlossen ist und die im unteren Viertel eine mit Mückengaze verschlossene Belüftungsöffnung hat. In den Sand werden Moose oder Gras eingesteckt. Die Moospflanzen oder das Gras werden in einen gespaltenen halben Zahnstocher geklemmt und mit wasserfestem Holzleim angeklebt (Abb. 3).

Für das Erhalten der Spermatophoren ist diese Anordnung aber ungünstig. Man findet die Spermatophoren nur schlecht oder im Sand auch gar nicht. Deshalb werden Weibchen, von denen ich Spermatophoren erwarte, in die Blumentopf-Untersetzer verbracht. Dort sind die Abgaben der Spermatophoren leicht zu erkennen und die auf dem Untersetzer abgelegte Spermatophore ist deutlich zu sehen.

Die Spermatophoren haben unterschiedliche Formen und sind unterschiedlich groß (Abb. 4). Sie bestehen aus einer Spermienkammer mit daran sitzenden Anhängen. Die Spermienkammern sind zwischen 1,2 und 1,6 mm lang und zwischen 0,7 und 0,95 mm breit. Mit Anhängen liegt die Länge der Spermatophoren zwischen 1,4 und 2,55 mm und ihre Breite zwischen 0,8 und 1,2 mm.

In Zusammenarbeit mit Prof. GREVEN, Uni Düsseldorf, sollen histologische und rasterelektronenmikroskopische Untersuchungen erfolgen, so dass Aussagen über Material,

Ober- und Innenflächen sowie die Anzahl der Spermien möglich sein werden.



Abb. 1: Das Aufreiten oder riding over.



Abb. 2: Paarungshaltung bei *Coranus subapterus*.



Abb. 3: „Blumentopf-Terrarium“ als Zuchtgefäß für *Coranus subapterus*.



Abb. 4: Verschiedene Spermatophoren von *Coranus subapterus*.

Literatur

KOTT, P. (2011): Spermatophoren bei *Coranus subapterus* (DE GEER, 1773) (Heteroptera, Reduviidae). - Heteropteron H. **35**, 33-36.

Anschrift des Autors:

Peter Kott, Am Theuspfad 38 , D-50 259 PULHEIM, email: info@peter-kott.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Kott Peter

Artikel/Article: [Samenübertragung mit Spermatophoren bei *Coranus subapterus* DE GEER 24-26](#)